Sport-Rückblick (1997–2016)

HIGH LIGHTS

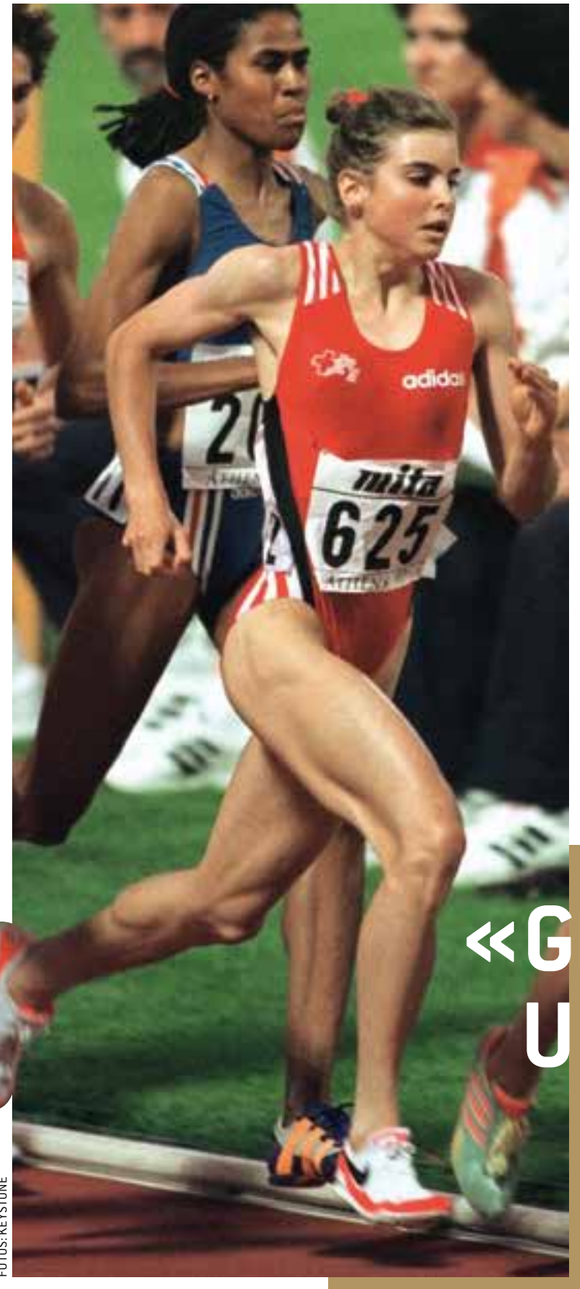
20 Jahre FIT for LIFE bedeuten auch
20 Jahre bewegte Zeiten mit vielen Entwicklungen
und Veränderungen im Ausdauersport.
Wir zeigen Höhe- und (auch einige) Tiefpunkte
aus Schweizer Sicht.

TEXT: **MAC HUBER**

Der Ausdauersport wird nicht nur bei Gesundheits- und Hobbysportlern laufend beliebter. Der Ausdauersport spielt auch im Spitzensport eine immer gewichtigere Rolle. Denn die Schweiz bringt nicht nur in den Kernsportarten Schwimmen, Rad, Leichtathletik und Langlauf, sondern vor allem auch in modernen Sparten wie Triathlon und Mountainbike immer wieder grossartige Athletinnen und Athleten hervor.

Anschaulich lässt sich dies anhand der Sports Awards zeigen, die Jahr für Jahr die besten Schweizer Sportler ehren. Die Cracks aus den FIT for LIFE-Sportarten gehören dabei oft zu den erfolgreichsten. In den letzten 20 Jahren stellten sie gleich sieben Mal den «Sportler des Jahres»: Fabian Cancellara (2016 und 2008), Dario Cologna (2013), André Bucher (2001 und 2000), Marcel Schelbert (1999) und Oscar Camenzind (1998). Und dies trotz Konkurrenten wie Roger Federer oder dem zweifachen Doppel-Olympiasieger Simon Ammann.

Bei den Frauen ist die Quote gar noch höher: Mit Daniela Ryf (2015), Nicola Spirig (2012), Simone Niggli-Luder (2007, 2005 und 2003), Karin Thürig (2004), Natascha Badmann (2002 und 1998), Brigitte McMahon (2000) und Anita Weyermann (1999) haben in den letzten zwei Jahrzehnten gleich zehn Ausdauersportlerinnen die Wahl gewonnen. Auch dies ist eine klare Bestätigung für die Popularität des Ausdauersports.



FOTOS: KEYSTONE

1997

ERSTE POWERMAN-WM IN ZOFINGEN
Zum ersten Mal wird der Powerman in Zofingen als Duathlon-WM ausgetragen. Urs Dellsperger und Natascha Badmann lassen sich von 50 000 Zuschauern als Weltmeister feiern. Mit einem Preisgeld von 200 000 US-Dollar ist der Duathlon-Klassiker in jenem Jahr lukrativer als der Ironman auf Hawaii.

FRÄNZI ROCHAT GEWINNT NEW-YORK-MARATHON
Als erste Schweizerin gewinnt Fränzi Rochat (Bild) den prestigeträchtigen New-York-Marathon. Damit überrascht sie nicht nur sich selber, sondern auch die Organisatoren. Bei der Siegerehrung fehlt sowohl die Schweizer Fahne wie auch das Erklingen der Schweizer Nationalhymne.

AN EINEM TAG ÜBER 300 KM GELAUFEN
Als erster Mensch schafft es der Grieche Yiannis Kouros, in 24 Stunden über 300 Kilometer weit zu laufen, nämlich genau 303,506 km. Das sind mehr als sieben Marathons hintereinander – in einem Schnitt von weniger als fünf Minuten pro Kilometer. Die Leistung bedeutet übrigens heute noch Weltrekord.

«GRING ACHE U SECKLE»

An der Leichtathletik-WM gewinnt Anita Weyermann mit einem fulminanten Endspurt die Bronzemedaille über 1500 m. Die Frage, was sie sich im Finale überlegt habe, beantwortet die unbekümmerte 19-Jährige mit dem legendären Spruch: «Gring ache u seckle.» Das geflügelte Wort hat für Anita Weyermann noch immer Gültigkeit. Die Bernerin ist Mutter von dreijährigen Drillingen.

1998

ÖSI CAMENZIND WIRD WELTMEISTER
Der Gersauer Oscar «Ösi» Camenzind wird im niederländischen Valkenburg als erster Schweizer Radprofi seit Ferdy Kübler 1951 Weltmeister im Strassenrennen.

ERSTER INFERNO-TRIATHLON
Schwimmen über den Thunersee, mit dem Rennvelo über Beatenberg und die Grosse Scheidegg, mit dem Mountainbike über die Kleine Scheidegg und zum Abschluss ein 25 km-Berglauf – total: 5500 Höhenmeter.
87 Ausdauer-Abenteurer nehmen im August die Premiere in Angriff. Nur 16 erreichen bei Kälte und Sturmwinden das Ziel auf dem Schilthorn. Der Inferno-Triathlon wird Kult. Die Startplätze sind mittlerweile früh ausverkauft.

BADMANN BEGINS

Es sollte nur ein reizvoller Abstecher sein – vor der Qualifikation zu den Olympischen Spielen 2000 in Sydney. Doch der Seitensprung nach Hawaii prägt fortan das Leben von Natascha Badmann. Die einst übergewichtige Sekretärin gewinnt als erste Europäerin das prestigeträchtigste Triathlon-Rennen der Welt. Bis 2005 triumphiert Badmann bei der Ironman-WM sechsmal – so oft wie die legendären Dave Scott und Mark Allen.

1999

WM-BRONZE FÜR SCHELBERT

Mit einem unwiderstehlichen Finish sprintet Marcel Schelbert an der Leichtathletik-WM in Sevilla über 400 m Hürden zur Bronzemedaille. Seine Zeit von 48,13 Sekunden bedeutet auch heute noch Schweizer Rekord. Selbst Kariem Hussein, Europameister 2014, beisst sich an Schelberts Vorgabe die Zähne aus.

«SPINNER» IM HOCH
Das Standradeln in der Gruppe, kurz Spinning oder Indoorcycling, erreicht hierzulande seinen Höhepunkt.

AUS FÜR FRAUEN-TRIATHLON
Konsternation bei den Veranstaltern des Zürcher Frauen-Triathlons. Mangels Sponsoren muss die Veranstaltung, die jeweils rund 1000 Triathletinnen zur Teilnahme bewog, schmerzlich begraben werden. Der Frauenlauf in Bern hingegen boomt.

INLINESKATING IM HOCH
Der Swiss Inline Cup befindet sich in der Hochblüte, beim Engadin Inline Marathon rollen jährlich über 3000 Skater durchs Engadin.

2000

MIT DEM RUDERBOOT ÜBER DEN ATLANTIK
Als erste Frau überquert die Amerikanerin Victoria Murden in einem Ruderboot den Atlantik. Für die 5500 km lange Strecke benötigt sie 82 Tage – oder anders ausgedrückt: Täglich legt sie sich neun Stunden in die Riemen.

PREMIERE DES SWISS WALKING EVENTS
Beim ersten Swiss Walking Event in Solothurn sind auf Anhieb 1600 Teilnehmer mit dabei, 86 Prozent Frauen. Später steigt die Teilnehmerzahl gar auf 7000 an. So sehr der Gesundheitssport mit den Stöcken boomt, so schnell flacht er aber wieder ab.

OLYMPIA-GOLD FÜR MCMAHON

Historischer Triumph für Brigitte McMahon: Bei der Olympischen Triathlon-Premiere gewinnt die Zugerin dank einem fulminanten Endspurt Gold. Magali di Marco Messmer rundet die glanzvolle Swiss-Triathlon-Bilanz mit Bronze ab. Und so führt die Schweiz am ersten Tag der Olympischen Spiele in Sydney den Medaillenspiegel an. Ebenfalls ein Novum in der Geschichte der Sommerspiele.

2001

ANDRÉ BUCHER WIRD WELTMEISTER

Als zweiter Schweizer Leichtathlet nach Kugelstösser Werni Günthör holt sich André Bucher in Edmonton überlegen WM-Gold über 800 m. Zehn Tage später triumphiert er auch bei Weltklasse Zürich – mit Schweizer Rekord. Nie zuvor und nie danach hat der Letzigrund derart gebebt. Bucher wird in der Folge als «Schweizer Sportler des Jahres» und als «Europas Leichtathlet des Jahres» ausgezeichnet.

ERSTE EPO-KONTROLLEN
Endlich lässt sich die Einnahme des Dopingmittels EPO nachweisen. Der Radweltverband führt die ersten Kontrollen durch.

JAHR DER X-TREME
Zu Beginn des Jahrtausends kommen abenteuerliche Events in Mode. Im FIT for LIFE sorgen gleich vier Premieren für Aufsehen: Das Nokian X-treme (mit dem Mountainbike auf der Schlittelbahn Preda–Bergün rauf und runter), die erste Indoor-SM im Speed-Skating, das Salomon X-Adventure (in zwei Tagen in verschiedenen Disziplinen von Morzine nach Gstaad) und der Megathlon (in elf Disziplinen von Rorschach nach Melide).

ERSTE INDOOR-SM IM SPEED-SKATING
Inline liegt weiterhin hoch im Kurs. Es werden gar Schweizer Indoor-Meisterschaften im Speed-Skating veranstaltet. Die ersten Sieger: Franziska Stampfli und der erst 17-jährige Roger Schneider.

FOTOS: KEYSTONE

2002

ERSTER 7-TAGE-GIGATHLON

Ist ein Gigathlon als Single über 7 Tage überhaupt zu schaffen? Vier Frauen und 69 Männer, knapp die Hälfte der Gestarteten, beantworten die Frage anlässlich der Expo 02 klar mit Ja – und schreiben damit ein Stück Schweizer Ausdauersportgeschichte mit.

FOTO: ANDREAS GONSETH

TRAUER UM FRÄNZI ROCHAT-MOSER
Bestürzung in der Laufszene: Fränzi Rochat-Moser, die Botschafterin des Schweizer Laufsports, wird auf einer Skitour in den Waadtländer Alpen von einer Lawine mitgerissen – und stirbt.

BRONZE-STAFFEL
Bei den Olympischen Spielen in Salt Lake City schaffen die Langläuferinnen Historisches. Als erste Schweizer Frauen-Staffel gewinnen Andrea Huber, Laurence Rochat, Brigitte Albrecht Loretan und Natascia Leonardi-Cortesi eine Olympiamedaille.

2003

ERSTER ZÜRICH MARATHON
Nach vielen Jahren inszenieren Erich Ogi und der frühere Spitzenläufer Bruno Lafranchi wieder einen Marathon in Zürich. Die Nachfrage überrascht: Über 7000 wollen dabei sein, nur 5000 dürfen.

EHRENPREIS FÜR FERDY KÜBLER
Er gewann als einziger Schweizer Radsportler die Tour de France (1950) und die Strassen-WM (1951). Nun wird Ferdy Kübler als Schweizer Sportler des Jahrhunderts ausgezeichnet.

DER MURTENLAUF WIRD 70
Mit dem Laufklassiker Murten Freiburg geht es nach dem Niedergang zwischen 1986 und 1998 wieder aufwärts. Beim 70. Geburtstag melden sich 7533 Läuferinnen und Läufer an.

FOTO: KEYSTONE

GOLDEN GIRL NAMENS LUDER

Erst zum zweiten Mal finden die OL-Weltmeisterschaften in der Schweiz statt. Die Begeisterung ist riesig. Das Schweizer Fernsehen überträgt live. Auf der Langdistanz, der Königsdisziplin, wird Thomas Bührer Weltmeister. Überfliegerin ist allerdings Simone Luder. Die Bernerin räumt gleich sämtliche vier Goldmedaillen ab.

2004

LANGLAUFSPEKTAKEL IN LUZERN

Ungewohnte Bilder an den Gestaden des Vierwaldstättersees. Auf dem Europaplatz jagen Langläufer auf ihren schmalen Latten um die Wette. Der Event nennt sich City Sprint. Ein Teil der Weltelite läuft mit. 2006 wird das Spektakel durch eine Grossbank gestoppt, die im benachbarten KKL einen Anlass durchführt. «Unsere Gäste könnten sich durch eine solche Veranstaltung in unmittelbarer Nähe gestört fühlen», heisst es.

FOTO: KEYSTONE

GLANZVOLLE AUSDAUERSPORTLER
An den Olympischen Spielen in Athen gewinnen die Ausdauersportler gleich drei von fünf Medaillen für die Schweiz: Triathlet Sven Riederer und Zeitfahren-Spezialistin Karin Thürig holen Bronze, die Bahnfahrer Bruno Risi und Franco Marvulli sprinten im Madison zu Silber.

CAMENZIND MIT EPO ERWISCHT
Radprofi Oscar « Ösi» Camenzind, der einzige Schweizer Strassenweltmeister der letzten 65 (!) Jahre, wird bei einer Dopingkontrolle im Training positiv auf EPO getestet – und für zwei Jahre gesperrt. Camenzind tritt sogleich zurück.

CLAVI MIT WELTREKORD
Ultra-Radsportler Andrea Clavadetscher erreicht beim 24-Stunden-Rennen in Schötz 813,6 Kilometer – Weltrekord!

2005

MARATHON-PREMIEREN
In der Schweiz feiern gleich drei Läufe Premiere: Der Neujahrs-Marathon in Schlieren, der Genf Marathon und der Basel City Marathon.

MCMAHON MIT EPO ERWISCHT
Bei einer Kontrolle an ihrem Wohnort wird Brigitte McMahon, Triathlon-Olympiasiegerin 2000, der Einnahme des Blutdopingmittels EPO überführt.

BELZ BRICHT URALT- REKORD
20 Jahre hat es gedauert, bis der Schweizerrekord von Markus Ryffel über 10 000 m endlich gebrochen werden kann. 27:53,16 lautet die neue Bestmarke von Christian Belz.

FOTO: ZVG

INLINE RUTSCHT WEG

Cony Altherr, Gründer des Swiss Inline Cups und des World Inline Cups, verkauft seine Firma. Die Trendsportart Inline, die in der Blütezeit Zehntausende auf die Strassen lockte, verliert endgültig den nötigen Nährboden. Um die einst laut inszenierten Rennen wird es still. In diesem Jahr ist Inline sogar aus dem Gigathlon-Programm verschwunden.

2006

BERGMARATHONS IM HOCH

Hochalpine Bergläufe boomen. Nach Sierre-Zinal (seit 1975) etablieren sich hierzulande schnell auch längere Rennen wie der Swissalpine (seit 1986) oder der Jungfrau-Marathon (seit 1993). Heute sind die Rennen in den Schweizer Bergen auch bei Ausländern hoch im Kurs.

FOTO: ZVG

DOPINGSKANDAL UM TEAM PHONAK
Höhe- und Tiefpunkt liegen zuweilen nahe beieinander. Andy Rihs, Besitzer des Radrennteams Phonak, könnte ein Lied davon singen. In heldenhafter Manier gewinnt sein Fahrer Floyd Landis die Tour de France. Kurze Zeit später wird Landis des Dopings überführt. Rihs zieht die Konsequenzen und löst sein Team auf. Drei Jahre später kehrt er mit BMC in den Radrennsport zurück.

WAFFENLAUF WIRD EINGESTELLT
In den 70er- und 80er-Jahren liefen noch Tausende mit Gefechtspackung um die Wette. Waffenlauf war Kult, der Bart von Albrecht Moser ein Markenzeichen. 2006 wird die Schweizer Meisterschaft mangels Interessen eingestellt. «Nicht mehr zeitgemäss», heisst es. Heute wird die Meisterschaft im familiären Rahmen wieder inszeniert.

2007

EIN FISCH NAMENS FLAVIA

Sechs Medaillen haben Schweizer Schwimmer an Weltmeisterschaften bislang gewonnen, drei davon gehen allein auf das Konto von Flavia Rigamonti. Die Tessinerin holt sich in Melbourne nach 2001 und 2005 über 1500 m zum dritten Mal WM-Silber. Dabei bleibt sie erstmals unter 16 Minuten – Europarekord!

FOTO: KEYSTONE

VIKTOR RÖTHLIN WM-DRITTER
Sayonara! Als erster Schweizer Marathonläufer gewinnt Viktor Röthlin im japanischen Osaka eine WM-Medaille.

TONI LIVERS' WELTCUPSIEG
Jubel in Davos! Als erster Schweizer Langläufer schafft Toni Livers einen Sieg im Weltcup.

EINZELN, ZU ZWEIT, ZU DRITT ODER ZU VIERT
20 JAHRE INFERNO • 25 JAHRE HALBMARATHON
INFERNO
18./19. AUGUST 2017
Haupt-Sponsoren
50 SCHILTHORN BOND WORLD 007 SINCE 1967
MÜRREN SCHILTHORN
Medien-Partner
Jungfrau Zeitung
Als Jahrgänger gratulieren wir vom INFERNO Fit for Life ganz herzlich zum Jubiläum. Wir freuen uns mit euch auf die nächsten 20 Jahre.
20 JAHRE FIT for LIFE
INFERNO® MÜRREN-SCHILTHORN SWITZERLAND
ANMELDUNGEN AB 3. MÄRZ 2017
INFOS UNTER WWW.INFERNO.CH
TRIATHLON, HALBMARATHON
TEAM- & COUPLES TROPHY, MÜRREN FUN TRIATHLON

2008

FOTO: IMAGO

SWISS CYCLING GLANZVOLL
Bei Olympia stellt Swiss Cycling wie schon oft den stärksten Sportverband. Neben Cancellara glänzen in Peking auch Nino Schurter (Bronze im Mountainbike) und Karin Thürig (Bronze im Zeitfahren).

RÖTHLIN DIPLOMIERT
Viktor Röthlin läuft beim Olympia-Marathon als schnellster Europäer auf Rang 6.
Der Lohn: Ein olympisches Diplom und eine attraktivere Verhandlungsbasis für Startgagen bei grossen Städtemarathons.

FÄBUHAFT!

Erst die Medaille im Strassenrennen, dann sein grosser Auftritt im Zeitfahren. Fabian «Fäbu» Cancellara holt an den Olympischen Spielen in Peking Gold und Silber – einfach fäbuhaft!

2009

TOUR DE SUISSE IN SCHWEIZER HAND
Dank zwei souveränen Siegen im Zeitfahren gewinnt Fabian Cancellara erstmals die (auf ihn zugeschnittene) Tour de Suisse.

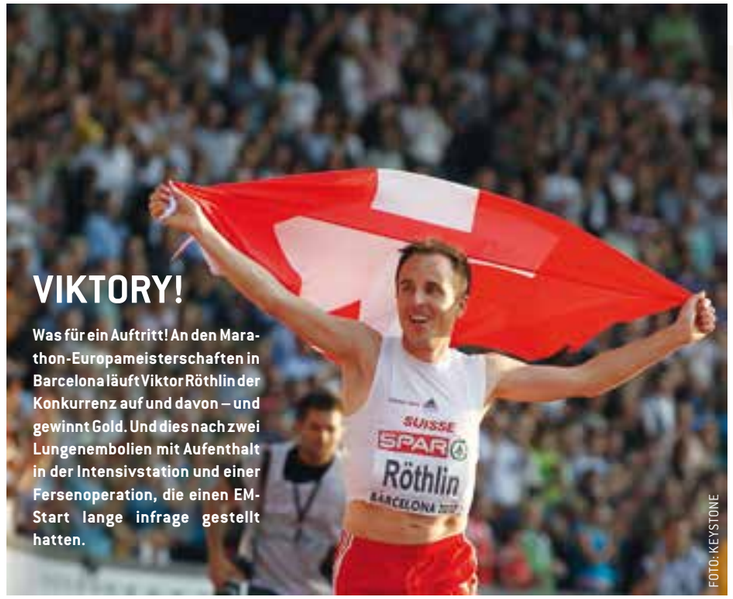
SCHURTER MAGS BUNT
Nino Schurter wird mit 23 Jahren erstmals Weltmeister. Nie zuvor hat ein so junger Mountainbiker jemals das Elite-Regenbogentrikot getragen. Bis heute hat der Bündner vier weitere WM-Titel gewonnen.

FOTO: KEYSTONE

SUPER-DARIO

Langläufer Dario Cologna gewinnt erstmals die Tour de Ski – und schliesslich auch den Gesamtweltcup. Einen besseren Botschafter hätte sich die Schweizer Langlaufszene kaum wünschen können.

2010



VIKTORY!

Was für ein Auftritt! An den Marathon-Europameisterschaften in Barcelona läuft Viktor Röthlin der Konkurrenz auf und davon – und gewinnt Gold. Und dies nach zwei Lungenembolien mit Aufenthalt in der Intensivstation und einer Fersenoperation, die einen EM-Start lange infrage gestellt hatten.

FOTO: KEYSTONE

COLOGNA ZUM ERSTEN
Dario Cologna wird der erste Schweizer Olympiasieger im Langlauf. Der Münstertaler gewinnt in Vancouver über 15 km Freistil. Eine weitere Medaille verpasst Cologna unglücklich. In der Königsdisziplin über 50 km stürzt er in aussichtsreicher Position in der letzten Kurve vor dem Ziel.

CAROLINE ZUM ZWEITEN
Beim Ironman Hawaii überrascht Caroline Steffen mit Rang 2.

2011

ZAUGGS HUSARENSTÜCK
Der Kleinste ist der Grösste: Radprofi Oliver Zaugg überrascht an der Lombardei-Rundfahrt alle Favoriten und erreicht das Ziel als Solosieger.

«DUMMI HUERE RUEDERER»
TV-Sportreporter Hans Jucker wurde erst mit einem Zusammenschnitt seiner Sprüche so richtig populär. Das Video «Best of Jucker» ist seither Kult und auf Youtube längst ein Hit. Leider konnte sich der Säuliämtler nicht lange über seinen Ruhm freuen: Er verstarb 2011 – nur drei Wochen nach seiner Pensionierung.

FOTO: KEYSTONE

GOLD-SCHWAN SWANN

Langstrecken-Schwimmerin Swann Oberson hat Grund zur Freude. Bei den Openwater-WM in Shanghai holt die Genferin als erste Schweizerin Gold. Für die 5 km im ostchinesischen Meer benötigt Oberson nur gerade 1:00:39 Stunden. Dafür hat sie pickelhart trainiert. Pro Woche schwamm Schwan Swann bis zu 115 km.

2012

FOTO: KEYSTONE

DEN BAUCH VORNE

Es ist eine der knappsten Entscheidungen bei Olympischen Spielen. Als sich die Triathletinnen Lisa Norden (links) und Nicola Spirig nach 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen ins Zielband werfen, ist mit blossem Auge nicht zu erkennen, wer Siegerin geworden ist. Der Zielfilm entscheidet für Nicola Spirig. Gut, dass sie ihren Bauch vorne hat. Schwanger ist sie zu jenem Zeitpunkt allerdings noch nicht.

AUS FÜR SWISS BIKE MASTERS
Ein Jahr vor der 20. Austragung zieht das traditionsreiche Swiss Bike Masters die Reissleine. Aufgrund von rückläufigen Teilnehmerzahlen findet das einst populärste Schweizer Mountainbike-Rennen, das um die Jahrtausendwende mehr als 4000 Biker ins Prättigau lockte, nicht mehr statt.

RETO SCHOCH GEWINNT DAS RACE ACROSS AMERICA
Als zweiter Schweizer nach Dany Wyss gewinnt Reto Schoch mit dem Race across America das härteste Radrennen der Welt. Für die 4800 km quer durch die USA benötigt der 160 cm grosse Appenzeller nur acht Tage, 6 Stunden und 29 Minuten – Rekord!

2013

HAILE GEBRSELASSIE AM GP BERN
Auch mit 40 Jahren ist Lauflegende Haile Gebeselassie noch immer Weltklasse – wie er bei seinem Triumph am GP Bern eindrücklich beweist.

ERSTES SWISS EPIC
Endlich hat auch die Schweiz ein Mountainbike-Etappenrennen. Im Wallis wird das Swiss Epic aus der Taufe gehoben.

SUMPFTOUREN BOOMEN

Dreck wird sexy! Immer mehr Schweizer(innen) starten zu Hindernisläufen im Schlamm. Allein beim StrongmanRun in Engelberg und beim Surival Run in Thun machen 10 000 mit – unter ihnen auffallend viele junge Frauen.

FOTO: ZVG

2014

FOTOS: KEYSTONE

GOLDIGER COLOGNA

Gold über 30 km und Gold auch über 15 km klassisch. Bei den Olympischen Spielen in Sotschi glänzt Langläufer Dario Cologna wie kein anderer Schweizer Sportler. Und dies nur drei Monate nach einem Joggingunfall, bei dem er sich mehrere Bänder im Fuss gerissen hat. Mit nunmehr drei Goldmedaillen ist Super-Dario der erfolgreichste Schweizer Wintersportler nach Simon Ammann und Vreni Schneider.

KARIEM-GOLD
Was für ein Aufritt: Im Zürcher Letzigrund, seinem Heimstadion, wird Kariem Hussein Europameister über 400 m Hürden – und vom frenetischen Publikum als neuer Goldjunge gefeiert. Fünf Jahre zuvor hatte Hussein noch keine Ahnung von der Leichtathletik. Er war Hobbyfussballer.

2015

NEUENSCHWANDER MIT MARATHONREKORD
Nach ihrem ersten Sieg bei einem grossen Städtemarathon (Wien) setzt Maja Neuenschwander noch einen drauf: Die Bernerin pulverisiert beim Berlin Marathon den bisherigen Schweizer Rekord von Fränzi Rochat-Moser aus dem Jahr 1994 um fast eine Minute auf 2:26:49 Stunden.

BÜCHEL EUROPAMEISTERIN
Als erste Schweizerin seit Sandra Gasser 1987 wird 800-m-Läuferin Selina Büchel Hallen-Europameisterin.

MILLION-DOLLAR-BABY

Was auch immer Triathletin Daniela Ryf anfasst, wird zu Gold – oder Geld. Sie bleibt über das ganze Jahr ungeschlagen, wird Europameisterin und stürmt auf Hawaii zu ihrem ersten Ironman-WM-Titel. Nebenher holt sie sich bei der Triple Crown eine Million Dollar Preisgeld und den Titel als Schweizer Sportlerin des Jahres (Bild).

2016

FOTO: IMAGO

KÖNIG NINO

Mit einem perfekten Rennen wird Nino Schurter der erste Schweizer Olympiasieger im Mountainbike. Nach Bronze 2008 und Silber 2012 vergoldet der Bündner in Rio seine unvergleichliche Karriere. Einziger Wermutstropfen: Bei der Wahl zum «Schweizer Sportler des Jahres» schnappt ihm Fabian Cancellara jenen Titel weg, der ihm in seinem stolzen Palmarès noch immer fehlt.

FOTO: KEYSTONE

FLOTTER VIERER
So smart, cool und selbstbewusst ist ein Schweizer Ruderteam wohl noch nie aufgetreten. Der Leichtgewichts-Vierer mit Mario Gyr, Simon Niepmann, Simon Schürch und Lucas Tramèr startete an den Olympischen Spielen in Rio mit dem klaren Ziel: «Wir sind hier, um Gold zu holen.» Die Mission hätte erfolgreicher nicht sein können.

TADESSE ABRAHAM ALS ÜBERFLIEGER
2016 ist auch das Jahr von Tadesse Abraham. Der gebürtige Eritreer verbessert den Schweizer Marathonrekord auf 2:06:40 Stunden, holt bei den olympischen Spielen als Siebter ein Diplom und gewinnt nebenher noch zwei Titel an den Europameisterschaften – im Einzel und mit dem Team.

RYF FÜR DIE INSEL
Triathletin Daniela Ryf dominiert den Ironman Hawaii erneut. Diesmal mit 24 Minuten Vorsprung (!) und neuem Streckenrekord (8:46:51).

TSCHOU, FÄBU!
Als Olympiasieger im Zeitfahren verabschiedet sich Fabian Cancellara glorreich von der Radsportbühne.

RIP, FERDY NATIONAL!
Einer der letzten grossen Schweizer Sporthelden ist nicht mehr. Am 29. Dezember verstirbt Rad-Ikone Ferdy Kübler im Alter von 97 Jahren.

Wenn es im Sattel juckt, brennt oder schmerzt.

SULGAN®N – hilft gegen Hämorriden.

DOETSCH GRETHER

SULGAN®N

Nr.1* gegen Hämorriden

Happy Birthday! 20 Jahre FIT for LIFE

SULGAN®N ist in der Schweiz die Nr. 1* gegen Hämorriden. Es hilft bei der Behandlung von äusseren und inneren Hämorriden, Analekzemen und Analfissuren, leichten Entzündungen sowie Juckreiz. SULGAN®N ist als Salbe, Zäpfchen und Medizinaltüchlein erhältlich. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

*IMS PharmaTrend Dez. 2016 YTD